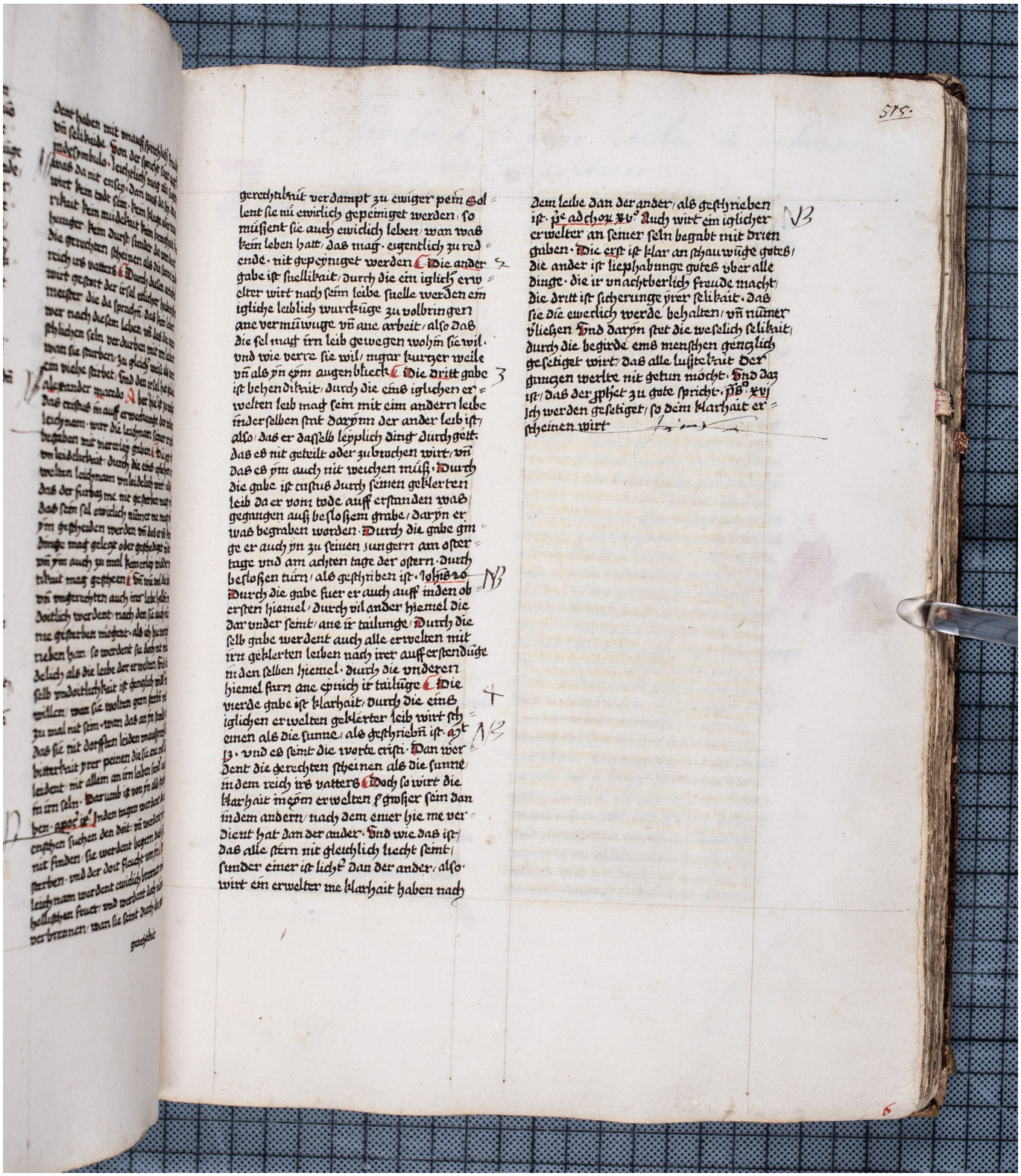
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



515.

gerechtkait verdampt zu ewiger pen Sol
lent sie nu ewiclich gepeiniget werden / so
müssent sie auch ewiclich leben / wan was
kein leben hatt / das mag · eigentlich zu red
ende · nit gepeyniget werden · Die ander
gabe ist snellikait / durch die ein iglich erw
eltter wirt nach seim leibe snelle werden ein
igliche leblich wurckūge zu volbringen
ane vermüwūge vñ ane arbeit / also das
die sel mag irn leib gewegen wohin sie wil ·
vnd wie verre sie wil / nugar kurtzer weile
vñ als yn eym augenblick · Die dritt gabe
ist behendikait / durch die eins iglichen er
welten leib mag sein mit eim anderrn leibe
in derselben stat darynn der ander leib ist /
also / das er dasselb leyplich ding durchgeit ·
das es nit gehilt oder zubrochen wirt / vñ
das es ym auch nit weichen müß · Durch
die gabe ist cristus durch seinen geklerten
leib da er vom tode auff erstanden was /
gegangen auß beslossem grabe / darynn er
was begraben worden · Durch die gabe gin
ge er auch yn zu seinen jungern am oster
tage vnd am achten tage der ostern · durch
beslossen türn / als geschriben ist · Johs 20
Durch die gabe fuer er auch auff inden ob
ersten hiemel / durch vil ander hiemel die
dar under semt / ane ir tailunge / Durch die
selb gabe werdent auch alle erwelten mit
irn geklerten leiben nach irer auff erstendūge
in den selben hiemel · durch die vnderen
hiemel furn ane cpnich ir tailūge · Die
vierde gabe ist klarhait / durch die eins
iglichen erwelten geklerter leib wirt sch
einen als die sunne / als geschriben ist · 3t
13 · vnd es semt die worte cristi · Dan wer
dent die gerechten scheinen als die sunne /
in dem reich ires vatters · Doch so wirt die
klarhait in eym erwelten grosser sein dan
in dem andern / nach dem einer hie me ver
dient hat dan der ander · Vnd wie das ist /
das alle stern nit gleuchlich liecht semt /
sunder einer ist lichter dan der ander / also ·
wirt ein erwelter me klarhait haben nach
dem leibe dan der ander / als geschriben
ist · 1e ad chor xv · Auch wirt ein iglicher
erwelter an seiner seln begabt mit drien
gaben · Die erst ist klar an schauwūge gottes /
die ander ist liephabunge gottes vber alle
dinge · die ir vnachtberlich freude macht /
die dritt ist sicherunge irer selikait · das
sie die ewiclich werde behalten / vñ nümer
vliessen Vnd daryn stet die wesenlich selikait /
durch die begirde eins menschen gentzlich
gesetiget wirt / das alle lustekait der
gutzen werlte nit getun möcht · Vnd das
ist / das der prophet zu gote spricht · ps xvj
Ich werden gesetiget / so dein klarhait er
scheinen wirt